

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Taxe post. plătite în numerar ct.  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: RIL. BILLO.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Pievnei 2.  
Fernsprecher: 16-22. Telefon-Nr.: 87.119.

Folge 58. 25. Jahrgang.  
Arad, Freitag, den 19. Mai 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

## Vor großen militärischen Ereignissen

Berlin. (DNB) In einem Kommentar zur Lage gab der Sprecher des DNB bekannt, daß die deutsche Führung der Auffassung ist, daß dieser Sommer große militärische Ereignisse bringen wird.

In Süditalien, wo die Alliierten mit der Offensive begonnen haben, konnten ihrerseits bisher keine Erfolge erzielt werden, doch sprechen alle Maßnahmen die auf der feindlichen Seite getroffen werden dafür, daß diese Offensive auch

für später mit einem gewissen Nachdruck geführt werden wird. Auch ist mit dem Beginn der Invasion zu rechnen, in diesem Sinne ist auch der deutsche Groß-

angriff auf Portsmouth aufzufassen, der als Gegenangriff auf die feindlichen Invasionsvorbereitungen zu bewerten ist.

## Das rumänische Volk kämpft um seinen Bestand

Antwort auf das Ultimatum der Alliierten

Bukarest. (DNB) „Timpul“ stellt in ihrer Antwort auf die angelsächsische Aufforderung an die Verbündeten Deutschlands, aus dem Krieg auszuscheiden, u. a. fest: „Rumänien's Kampf

gegen den Bolschewismus ist ein Kampf um die Existenz des rumänischen Volkes. Das sollten auch diejenigen wissen, die ihre Terrorbomber gegen die rumänische Städte schicken.“

## England schickt nur Fremde als Kanonensfutter an die Front

Rom. (DNB) Wie die massenhaft bei den Kämpfen in Süditalien gemachten Gefangenen auslagen, kämpfen auch jetzt bei der alliierten Offensive im Raum von Cassino hauptsächlich Kanadier, Indier sowie französische Einheiten. Britische Engländer findet man nur höchst selten an der Front.

den Amerikaner ist die Lage nicht viel besser: auch dort findet man außer den Negern noch allerhand Gefindel aus Südamerika und Mexiko, während die richtigen Nordamerikaner sich meistens hinter der Front dort herumtreiben, wo es etwas zu „requisieren“ gibt.

## Austausch von Zivilgefangenen zwischen England, Amerika und Deutschland

Barcelona. (R) Durch Vermittlung des Roten Kreuzes wurden nun wieder 830 Invalide und schwerverwundete Kriegsgefangene zwischen England, Amerika und Deutschland im Hafen von Barcelona ausgetauscht.

Demnach soll nun durch dieselbe Vermittlung auch einige Tausend Zivilgefangene der kriegführenden Staaten gegenseitig ausgetauscht werden. Die Ankunft des ersten Transportes ist bereits für Montag geplant.

## Neue deutsche Heilmethode

Berlin. (DNB) Nach Berichten aus deutschen medizinischen Kreisen wird in den deutschen Feldspitälern eine neue Methode zur Entfernung von Fremdkörpern aus dem menschlichen Körper

angewendet. Diese wird durch Verwendung elektromagnetischer Apparate durchgeführt. Es ist in wiederholten Fällen bereits gelungen Granatsplitter aus Kopfpartien ohne operativen Eingriff auf rein elektromagnetischem Wege reißlos zu entfernen und dem Patienten in kurzer Zeit eine vollständige Heilung zu ermöglichen.

Auszeichnung für Kindermörder  
Der Oberkommandant der britischen Luftflotte, General Harris, wurde von Stalin mit dem höchsten Sowjet-Orden ausgezeichnet, es ist dies eine Anerkennung der Sowjets für die bisherigen Frauen- und Kindermorde der Briten. (DNB)

## Geplante Sowjetoffensive am Sereth — Mißerfolg

Deutschland in fester, ruhiger und zuversichtlicher Bereitschaft.

Berlin. (DNB) In seinem gestrigen Vortrag über die Gesamtlage auf militärischem Gebiet wies Generalleutnant Dittmar nach, daß die deutsche Wehrmacht und das Reich in fester, ruhiger und zuversichtlicher Bereitschaft das gegensteht. Die bisherige Zeit war

dazu angetan wesentliche Ergänzungen in verschiebener Hinsicht zu ermöglichen.

Bezüglich der Lage an der Ostfront erklärte der Sprecher, daß die Sowjetoffensive in den ersten Tagen des Mai am Sereth alle ein Mißerfolg für diese zu werten ist.

Die Wahrheit wird nicht geküßert — wer Klüsterungen sein Ohr leicht, hört nur Lügen.

## Sowjettruppen möchten Norwegen besetzen

Bisadon. (DNB) Laut Meldungen aus London fand dort gestern wieder eine „Konferenz“ mit den emigrierten Regierungschäufeln von Norwegen, Holland und Belgien statt, bei welcher „Probleme der Nachkriegszeit“ besprochen wurden.

Von dem Inhalt dieser „Beschlüsse“ wurde — wie verlautet — auch Moskau in Kenntnis gesetzt, weil es sich vorbehalten hat, bei einem eventuellen Sieg einen Teil von Nordnorwegen mit Sowjettruppen zu besetzen.

## Rom glaubt nicht an alliierte Erfolge

Rom. (DNB) Schweizer Berichterstatter bemerkt in ihren Meldungen über die Lage, daß in der römischen Hauptstadt Jhermann davon überzeugt ist, daß die Deutschen alle Angriffe der Alliierten an der Südfront zurückgeschlagen werden. Niemand in Rom denkt daran die Stadt zu verlassen. Leben und Verkehr wickeln sich wie im Frieden ab und lassen nicht darauf schließen, daß in unmittelbarer Nähe schwere Schlachten geschlagen werden.

## Neues Massengrab bei Witebsk

Berlin. (DNB) Bei Witebsk wurde ein neues Massengrab aufgedeckt. Es handelt sich hier um 2000 Leichen die zum größten Teil aus Dünaburg stammen. Diese wurden beim Abzug der Bolschewisten im Jahre 1941 mitgeschleppt und in der Nähe des Grundortes von diesem am helllichten Tage mit Maschinen-gewehren niedergeschossen.

## 175 jüdische Millionäre in Budapest

Berlin. (DNB) Laut einer ungarischen Statistik konnte festgestellt werden daß ein Großteil des ungarischen Kapitals sich in jüdischen Händen befand. So wurde unter anderem bestätigt, daß allein in Budapest 175 jüdische Millionäre anständig waren.

## Wessungen bei Luftalarm

Arad. Das städtische Luftschutzkommando gibt folgendes bekannt:

1. Für die auf den Straßen befindlichen Personen ist es untersagt, daß sie im Alarmfall Unterstände von Untertümmungen, Institutionen oder Privaten, die diese auf eigene Kosten hergestellt haben, aufsuchen.

2. Daß Unterstände von Personen im Alarmfall abzurufen werden.

3. Daß Unterstellen in Ställen, deren Decke zu schwach ist, um die eingestürzten Hausreste zu tragen, ist verboten.

4. Daß Aufsuchen von Unterständen durch Personen ohne Beschäftigung ist untersagt.

Zur Vermeidung vorgenannter Unzulänglichkeiten muß bei den Eingängen der Unterstände gut sichtbar eine Tafel angebracht sein auf der die Zahl der Personen angegeben sein muß, die der Unterstand aufnehmen kann, welche Personen dasselben benutzen dürfen u. wer der Chef des Unterstandes ist. Diese Anmerkung muß vom Kommando der Subzone vidiert sein.

## Terminverlängerung für Anleiheinzahlungen

Bukarest. (ZWB) Laut Verfügung des Finanzministeriums wurde der Termin bis zu welchem Kriegsanleihen bei einer Vergütung von 10 Prozent des einzuzahlenden Betrages erlösen können, vom 16. Mai bis 31. Mai verlängert.

## Keine Wohnung darf unbewacht bleiben

Das Innenministerium macht die Hausbesitzer darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, wenn sie die Stadt verlassen und aufs Land ziehen, ihr Haus, Wohnung usw. einem Wächter zur Bewachung zu übertragen oder beim zuständigen Polizeikommissariat Namen und Anschrift eines Vertrauensmannes anzugeben.

## Allerlei von zwei bis drei

(ZWB) Im kanadischen Parlament hat ein Abgeordneter den Antrag eingebracht, wonach kanadische Truppen in der Zukunft in Übersee nicht mehr als Kanonensfutter für England verwendet werden dürfen.

Die Versuche der U.S.A. durch Vermittlung amerikanischer Kapitalisten Schweden von seinen Handelsverbindungen mit dem Reich abzubringen, schlagen ebenfalls fehl. (H)

Laut Bekanntgabe des französischen Innenministeriums wurden in verschiedenen Städten Kriegsgewinnler verhaftet, die sich im Besonderen bei der Lieferung von Lebensmitteln Betrügereien zu schulden kommen ließen. (H)

In London erschien eine schwarze Liste über jene schwedische Firmen, die in geschäftlicher Verbindung mit Deutschland stehen. (H)

Amerikanische Terrorflieger griffen am gestrigen Tage verschiedene Dörfer in der italienischen Provinz Cremona an. Die Landbevölkerung hatte Verluste.

In den Kämpfen nordwestlich Cassino wo die Alliierten mit 100 Panzern angriffen wurden innerhalb 24 Stunden 64 Feindpanzer vernichtet. (ZWB)

Laut Berichten aus Washington wurden in den letzten Tagen 2 Millionen amerikanische Frauen in die Rüstungsindustrie eingeschaltet. (ZWB)

Mit der im Nordatlantik von deutschen U-Booten versenkten kanadischen Fregatte gingen — wie nun bestätigt wird — auch 121 Mann Besatzung verloren. (ZWB)

Die Flugkarte Arab-Germanstadt kostet 3400 Lei.

Beim Steueramt 2 der Arader Finanzverwaltung wurde heute früh, während dem Gebränge, von einem bisher noch unbekannten Taschendieb dem pensionierten Steueroberbeamten, Antoniu Deibucati, aus der Tasche ein 50.000 Lei-Wärgen gestohlen.

Die 35-jährige Frauente Witte aus Bina, die Mutterfreuden entgegen sah, überanstrengte sich bei der Feldarbeit und zog sich eine innere Blutung zu. Trotz ärztlicher Hilfe ist sie gestorben.

In treuer Pflichterfüllung ist der H-Panzerjäger Franz Papp aus Franzdorf im Alter von 28 Jahren und der H-Schütze Hans Rill aus Brudenau im Alter von 31 Jahren gefallen.

Die Weibschäfer Wenhamerte Melbete heute früh, daß sich dort gestern der 66-jährige Bauarbeiter, Martin Matone, im Knochen seines Hauses erhängt hat.

## Neuorganisation des Pressewesens in Rumänien

Öffentliche Beamte, Richter, Offiziere und Geistliche können keine Schriftstellen sein

Bukarest. Auf Grund eines Dekretes wird das rumänische Pressewesen neu organisiert. Der Schriftleiterberuf kann nur von rumänischen Staatsbürgern ausgeübt werden, die vom Schriftleiterkollegium Rumäniens zugelassen werden. Die Schriftleiter müssen einen akademischen Titel und das Diplom eines wissenschaftlichen Instituts für Berufsausbildung nachweisen können. Berufsjournalisten, die ihren Beruf seit einem Jahr vor Erlassen

dieses Gesetzes ausüben, werden anerkannt, auch wenn sie die obigen Verpflichtungen nicht erfüllen.

Öffentliche Beamte, Richter, Offiziere und Geistliche können dem Schriftleiterberuf nicht ausüben. Durch ein zweites Gesetz wurden die Gehälter von 15 bis 50.000 Lei monatlich je nach Funktion festgelegt. Ein drittes Gesetz organisiert die im Jahre 1930 gegründete Schriftleiterpensionskasse neu.

## SS-Soldaten grüßen die Heimat...

Von der Feldpostnummer 58.851 mit dem Datum vom 23. April grüßt seine Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten, sowie die Mädchen in Arab der H-Grenadier Paul Bördz aus Arab.

Aus dem Städtchen Salzwedel grüßt aus dem Reservelazarett mit dem Datum vom 22. April seine Eltern u. die Mädel von Bankota H-Rottführer Franz Engelhardt. Bitters grüßen die Heimat: Peter Guttmann, Neuland; Peter Ruffal, Hans Polen und Peter Holz aus Eribswetter; Valentin Fodor, Großkomlosch; Josef Braun, Peter Bichtel, Karansekoch; Anton Weber, Kefasch; Jakob Koch, Großkanknikolaus; Ernst Krachus, Marienfeld;

Josef Schütz, Neustadt; Josef Schadt, Zugosch; Johann Brigarath, Buslach; Hans Schweininger, Dobrin; Johann Marschall, Franz Keller, Franz Mayer und Josef Schmir aus Haxfeld; Hans Pacht, Nikolaus Gilbe aus Billeb; Sepp Wolff, Dobrin, Heinrich Thomas, Witschbia; Aurel Gubert, Hans Gubal, Philipp Paul, Thomas Bohmiller und Hans Roth aus Haxfeld.

Folgende H-Männer grüßen herzlich ihre Eltern, Frauen und Kinder. Mädel in der Heimat: Mathias Bartl, Franz Dreier, Kleinjetscha; Peter Bauer, Josef Schuch, Neubeschnoma; Hans Heinrich, Haxfeld; Adam Wambach, Eschanab; Karl Cernit, Ghiroba.

## Saderlacher Zigeuner-Einbrecher verhaftet

Arab. Bei dem letzten Fliegeralarm wurde unterhalb Giala in die Wohnung und Bürolokalitäten des Elbiv-Verwalters, Joan Ambor, eingebrochen und eine Menge Geld, Wäsche, sowie Geld gestohlen und dieses im Wald vergraben.

Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Einbruch von 4 bewaffneten Zigeunern verübt wurde, von denen nun gestern von der Saderlacher Gendar-

merie, herab mit der Arader Polizei, 3 und zwar: Alexandru Stefan, Joan Galk und Joan Kovacs verhaftet wurden. Die Verhafteten schlossen vor ihrer Verhaftung auf die Gendarmerie-Patrouille, wurden jedoch unschädlich gemacht und sind gefällig. Ein Teil der gestohlenen Gegenstände konnte ihnen noch aufgefunden werden und der vierte Zigeuner wird flehentlich gesucht.

## Doralarm bei Lustangriffen

Arab. Das städtische Luftschutzkommando gibt bekannt: In der Folge werden voraussichtliche Lustangriffe durch feindliche Flieger durch einen Doralarm avisiert. Das Alarmzeichen für den tatsächlichen Alarm bleibt das bisherige. Das Zeichen für den Doralarm wird ebenfalls durch Sirenen gegeben und besteht aus zwei Serlen von je 8 hohen Tönen von je 15 Sekunden Dauer. Diese Serlen werden mit Intervall von je einer Minute abgegeben.

Das Zeichen des Doralarmes zeigt an, daß innerhalb von 40 Minuten mit einem feindlichen Lustangriff zu rechnen ist.

Während dieser Zeit sind alle Vorbereitungen gegen einen Lustangriff zu treffen wie: Räumung der Gassen von Vorstellungen und in den Gasthäusern.

Das Geschäftspersonal begibt sich in die vorgesehenen Unterstände.

In den Fabriken und Unternehmungen tritt der Lustschutz in Bereitschaft. Autos begeben sich auf die ihnen vorgeschriebenen Plätze.

Das Publikum begibt sich sofort in die Wohnungen. In diesen werden alle Feuer gelöscht, Gasabnahme abgedreht, Wasserreserven bereitgestellt etc.

Warmes Brot darf nicht verkauft werden

Arab. Das städtische Versorgungsamt macht die Bäder und die Bewohner der Stadt aufmerksam, daß warmes Brot seitens der Bäder nicht abgegeben werden darf. Der Verkauf des Brotes kann erst 4 Stunden nach der Hebung desselben erfolgen.

## Militärische Ausbildung der Hochschüler

Bukarest. (ZWB) Der Große Generalstab teilt mit, daß die militärische Kommerausbildung der Studenten der Polytechnik, der Hochschule für Belästigungen und der medizinischen Fakultäten nicht am 15. Mai sondern am 1. Juni beginnt. Die Studenten haben sich bei den angedeuteten Garnisonen am 31. Mai zu melden.

## Todesfall

Kurz vor Blattschluß wird uns die traurige Nachricht zuteil, daß die Kindergärtnerin Frä. Mari Müller im schönsten Alter von 24 Jahren gestorben ist. In der Verstorbenen betrauert der verzeiht in der Waffen-11 dienstleistende Arader Schulleiter und Orchesterleitervertreter Pg. Franz Müller seine liebe Tochter.

## Arader Polizeinachrichten

Babel Josef wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet und zur Abkündigung seiner Strafe von 1½ Monaten, im Gefängnis eingeliefert. Er hat im herauschten Zustand erhebliche Organe infiziert und wurde deshalb verurteilt.

Der 51-jährige Johann Mancuti aus Arab wurde auf Veranlassung des Hofober Gerichtshofes, wo er zu einem Jahr Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe verurteilt wurde, verhaftet.

Die Arader Bahnhof-Polizei konfiszierete gestern 97 Kilo Mehl, das von den Weibschäfer Frauen Valeria Egeres und Maria Milinci ohne Bewilligung nach Arab zum Verkauf gebracht wurden.

Der 68-jährige Arbeiter Valint Szilagyi hatte am gestrigen Tag auf der hiesigen Schlachtröhre mit dem dortigen Verwalter, George Dnu wegen einer Holzangelegenheit einen Streit u. schlug den Verwalter mit einem Pflock zwei derartige Stöße auf den Kopf, daß dieser bewußtlos zusammenbrach. Szilagyi wurde verhaftet und das gerichtliche Verfahren gegen ihn eingeleitet.

## Schweinefett auf Bon in Arab

Arab. Laut Verfügung des städtischen Versorgungsamtes erfolgt in der Zeit vom 17. bis 31. Mai die Ausgabe von Schweinefett auf Bon No. 1 in den Fleischhauergeschäften.

Die Ausgabe erfolgt seitens der Fleischer aus den blockierten Vorräten. Unternehmungen die kollektive Verpflegung unterhalten fordern ihren Fettbedarf beim Versorgungsamt.

## Muttertag-Feier in Kreuzstätten

(Zpa) Im Zusammenwirken mit der Volksschule beging die Ortsgruppe Kreuzstätten den „Tag der deutschen Mutter“ in besonders feierlicher Weise.

Im Feldenpark, hatte sich eine unübersehbare Zuhörermenge eingefunden. Die Formationen der Partei marschierten vom Parteihaus, unter dem klingenden Spiel des Musikzuges Wehgerber, zum Festplatz und stellten sich dort auf, worauf DJ-Führer Sepp Remb dem Ortsgruppenleiter, Pg. Ludwig Adam, Meldung erstattete. Propagandaleiter, Pg. Otto Adrian Schoibert begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Festfolge der Feierstunde zum Muttertag.

Ein wohlwollendes abwechselungsreiches Programm von Sprüchen, Liedern und Gedichten in bunter Reihenfolge erfrachten Auge und Herz der Zuhörer.

Nach Vollerreichung der Blumensträuße durch die Kinder an die Mütter und Frauen, begann der ernsthafte Teil

des Programmes, wobei vor allem der Soldatenmutter und der Kriegswitwe gedacht wurde.

In seiner Festrede wies der Kreisbeauftragte, Pg. Otto Adrian Schoibert auf das Opfer der deutschen Mutter hin, die gerade in der heutigen schweren Zeit wie vielleicht noch nie im Laufe der deutschen Geschichte, stark und mutig alles erträgt, um dem deutschen Volk zum Sieg zu verhelfen. Und dieser heldischen Mutter gilt vor allem unser Dank und unsere Hochachtung.

Mit dem Abingen des Chors: „Heilig Vaterland“ fand die Feierstunde ihren würdigen Abschluß. Ein besonderes Verdienst am Gelingen der Feierstunde hatten Schulleiter Anton Bösch und Lehrerin Rosemarie Bösch, der gerade aus Arab zu Gast weilende Gymnasiallehrer Prof. Anton Buchner mit dem Akkordeon-Quintett des DJ-Führers Sepp Remb und die Mädelführerin Ori Bösch.

## In 3-4 Zeilen

Alle Hilfslehrer, die im Rahmen des Schulamtes bis Anfang April unterrichtet haben und mit dem Zentralschulamt zur Waffen-H einrückung sollen, haben sich unverzüglich bei ihrer Garnierung zu melden.

Die Genossenschaftszentrale erhielt vom Wirtschaftsministerium neuerdings eine Bewilligung für die Einfuhr einer größeren Menge landwirtschaftlicher Maschinen aus Deutschland.

Ein in der letzten Terrorangriff ist der Bürgermeister von Turn-Severin, Oberst Emil Kolzer in Ausübung seines Amtes zum Opfer gefallen.

Die Zeitung „Molodoba“, die bisher in Jassy erschien, wird in den nächsten Tagen in Gratiwa erscheinen.

In Budapest wurden mehrere Juden und Jüdinnen erwischt, die um viel Geld falsche Dokumente kauften, um sich als Christen auszuweisen und nicht den gelben Juden-Stern zu tragen.

Aus Mediasch ist der H-Sturmmann Hans Joseph im Alter von 21 Jahren, aus Elisabethstadt der H-Mann Ernst Hemming im Alter von 19 Jahren gefallen.

Bombengeschädigte Volksgenossen genießen den kostenlosen Rechtschutz und können sich an die zuständigen Kreisdienststellen wenden.

In Neapel ist das erste sowjetische Kino eröffnet worden. Es werden ausschließlich sowjetische Filme gezeigt.

Am Sonntag wurde der dritte fleischlose Tag in der Woche eingeführt und die Fleischration auf die Hälfte (600 Gramm) herabgesetzt.

Bei den Kämpfen im Nordabschnitt der Ostfront ist der H-Sturmmann Johann Lang aus Reichersdorf im Alter von 21 Jahren gefallen.

Die italienischen Zeitungspreise sind je Exemplar von 30 auf 50 Centesimi erhöht worden.

Die Alliierten verloren in 2 Wochen 600 Flugzeuge, darunter weit über 400 viermotorige Bomber.

Die Genarmierte von Mitbesenowa leitete gegen 11 Einwohner von Sarafol das Verfahren wegen unerlaubten Mehlschleichens ein und beschlagnahmte 580 kg Weizenmehl.

Das Lemeschburger Kriegsgericht verurteilte einen Bogatoscher Einwohner, der beim Versuch, die Grenze nach dem serbischen Banat zu überschreiten, erwischt wurde, zu 2 Monaten Gefängnis.

Das Innenministerium hat allen Einwohnern, deren Anwesenheit in der Hauptstadt nicht unbedingt notwendig ist, den Rat erteilt, auf das Land zu übersiedeln, um vor Luftangriffen sicher zu sein.

Die Lemeschburger Reiter suchten um eine Lohnerhöhung an und wendeten sich an das Arbeitsinspektorat.

Die belgische Stadt Lüttich wurde durch einen anglo-amerikanischen Terrorangriff am 12. Mai fast völlig zerstört. Tausende wurden in Belgien von der anglo-amerikanischen Flieger 17.500 Gebäude vernichtet.

## Der Führer schützt große und kleine Nationen

Bresburg. (DNB) Die Besprechungen der slowakischen Staatsmänner mit dem Führer werden von der gesamten slowakischen Presse in großer Aufmerksamkeit kommentiert. In seinen diesbezüglichen Ausführungen hebt das Blatt

„Globe“ hervor, daß der Führer die großen und kleinen Nationen unter seinen Schutz genommen hat und wird diese von Blutskrieg und Bolschewismus befreien.

## Säuberung des Dniestr-Gebietes von Sowjet-Resten

Bukarest. (M) Das rumänische Hauptquartier gibt am 18. Mai bekannt: Am unteren Dniestr wurden wiederholte Versuche der Sowjets, die verlorenen Brückenkopfstellungen zurückzugewinnen, abge schlagen, wobei der

Feind schwere Verluste erlitt. Die Säuberung des Gebietes am unteren Dniestr von Sowjetresten wird fortgesetzt. An der übrigen Front, in Bessarabien und der Moldau keine besonderen Ereignisse.

## Alliierte in Sorgen wegen Japans Tschungtingerfolgen

Stockholm. (DNB) Die Schlacht bei Bohang und die sonstigen japanischen Erfolge in der chinesischen Provinz Sonan berichten in London und Washington große Sorgen. In diesbezüglichen britischen Kommentaren wird unterstrichen, daß, wenn es den Japanern gelingt, die chinesischen Kräfte

bei Bohang einzufesseln, ein Großteil der Tschungting-Armee dadurch ausgeschaltet ist und reiche Lebensmittellager in die Hände der Japaner fallen würden. Auf die weitere Kriegsführung, Tschungtingerfolge bliebe dies nicht ohne wesentliche Bedeutung.

## Versuche und Drohungen die nicht verfangen

Lissabon. (DNB) Zu dem Ultimatum der Alliierten an die Verbündeten des Reichs nimmt die portugiesische Presse eine ablehnende Stellung. In den diesbezüglichen Kommentaren wird bemerkt, daß dies Ultimatum ein zweifacher Versuch ist, der bei den Verbündeten des Reichs in keiner Weise verfangt.

Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Finn-

land und die Globalen, so alle wissen, es nur zu genau, daß ihre Länder im Falle einer Kapitulation nicht von England oder den USA, sondern von den Sowjets besetzt werden und was das bedeutet, darüber ist sich jeder Einwohner dieser Länder im Klaren. Im ähnlichen Sinne hat sich auch die Presse dieser Länder selbst geäußert.

## Balkan soll Sowjetrepublik werden

Berlin. (DNB) Laut Berichten aus Tokio ist man dort in den Besitz eines besonders wichtigen Dokumentes gelangt laut welchem die Pläne über die Bolschewisierung des Balkans bekannt gegeben werden. Das Dokument sieht zu diesem Zweck im Wesen folgende Punkte vor.

1. Der ganze Balkan soll Sowjetrepublik werden.
2. Die griechischen und bulgarischen Kommunisten haben gemeinsame Tätigkeit zu betreiben.
3. Als Grenze der Balkan-Sowjet

Republik zu der Griechenland, Bulgarien, Albanien und Serbien gehören hat als Nordgrenze die Donau der sich im Westen die Save und die Adria mit Flüssen anschließt.

4. Bulgarien erhält einen Zugang zu der Ägäis.

5. Die Darbanellen werden selbständig und haben sich als autonome Republik den Sowjets anzuschließen. Wie weiter verlautet soll sich General Eisenhower mit diesem Plan einverstanden erklärt haben.

## Weitere Vermehrung der schwedischen Luftwaffe durch USA-Flugzeuge

Stockholm. (DNB) Die schwedische Luftwaffe konnte am gestrigen Tage durch weitere 5 amerikanische Flugzeuge vermehrt werden. Von diesen wurden 4 schwere UGM-Bomber zur Not-

landung gezwungen, ein amerikanischer Jäger aber mußte durch das schwedische Flakfeuer landen. Die Besatzungen der Flugzeuge wurde interniert.

## UGM vermitteln zwischen Sowjets und Polen

Amsterdam. (M) Das Bonhomer Blatt „Observer“ will wissen, daß die UGM der polnischen Emigrantenregierung in London neue Vorschläge zu einer Verständigung mit den Sowjets gemacht haben. Moskau soll sich einverstanden erklärt haben, an Polen die Städte Wilna und Lemberg zurückzugeben wenn die Emigrantenregierung

eine entsprechende Umbildung durchführt und eine gewisse Anzahl Kommunisten in dieselbe aufnimmt. Weiters fordert Stalin, daß die auf den verfallenen Kriegsschauplätzen befindlichen polnischen Verbände unter einem einheitlichen Kommando zu vereinen sind.

## Großer japanischer Vormarsch

Auch die Stadt Bohang genommen. Shanghai. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers sind am gestrigen Tage japanische Truppen in die Stadt Bohang in der chinesischen Provinz Sonan eingebrungen, die Tschungting-Truppen befinden sich in regellosem Rückzug. Durch den Verlust der Eisenbahnlinie Hsien-Kanau wurde die Verpflegungsfuhr der Truppen Tschungtingers völlig unterbrochen. Gegenwärtig sind die Japaner daran, das Gebiet östlich Bohang von Tschungtingstruppen zu säubern. Auch in der Provinz Schansi sind die Japaner im raschen Vorgehen begriffen.

## Schwerer Luftangriff auf Portsmouth

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei Angriffen einzelner britischer Sturzkflugzeuge auf den Raum von Rdm und Wainhelm sowie bei Einflügen in die Fieseler-Wüste wurden in der vergangenen Nacht 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In den Morgenstunden des 18. Mai griffen starke Verbände schwerer deutscher Kampfflugzeuge die britische Hafenstadt Portsmouth mit einer großen Zahl von Spreng- und Brandbomben an.

## Norwegens Schicksal

mit jenem des Reiches eng verbunden Oslo. (DNB) Der norwegische Ministerpräsident nahm Stellung zu den Aspirationen der Sowjets Norwegen gegenüber. In seinen Ausführungen erklärte er, daß Norwegen sich gegen eine Besetzung durch die Sowjets mit allen Mitteln widersetzen werde. Er fordert jeden Norweger zum Kampf gegen den Bolschewismus auf, da das Schicksal des Landes mit jenem Deutschlands eng verbunden ist und dies der einzige Weg zur Freiheit und Selbstständigkeit des Landes sei.

Das Jungmädlerwerk „Glaube u. Schönheit“, Kreis Müller-Guttenbrunn, gibt Nachricht von dem Ableben ihrer

Ringführerin

**Anni Müller**

die an der Jugendarbeit stets regen Anteil nahm, und am Donnerstag, Nachmittag um 4 Uhr auf den unterstädtischen Friedhof in Arad zur ewigen Ruhe beigesetzt wird.

Ihr Andenken ist uns Verpflichtung.

Das Jungmädlerwerk.

## 140.000 Mann von der Arim abtransportiert

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB wurden in der Zeit vom Beginn der Kämpfe auf der Arim im Jahre 1944 insgesamt 140.000 Mann abtransportiert. Der Transport wurde durch die Marine und Flugzeuge durchgeführt. Seitens der ersten wurden 120.000 und durch die letzten 20.000 Mann abgeführt. Der letzte Verband der die Halbinsel verließ bestand aus 3 Offizieren und 400 Mann die bis zum letzten Augenblick den Abtransport gehetzt hatten.

Erfolge eines deutschen Nachtjagdschwaders

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt konnte ein deutsches Nachtjagdschwader im Westen seinen 150. Aufstieg melden. Unter den abgeschossenen Flugzeugen sind der größte 4-Platzvielmotorige Bomber. Im Geschwader wurden bisher 11 Offiziersabtrichter und 20 Flitterkugeltäger abgeschossen.

## Seelforger für Ostarbeiter

Berlin. In einigen deutschen Gauen wurden jetzt für die Ostarbeiter griechisch-katholische Seelsorger eingesetzt, die sich deutschen Dienststellen bereits zur Verfügung gestellt hatten. Sie haben die Aufgabe, Tausen, Trauungen und Beerdigungen bei den Ostarbeitern vorzunehmen.

## Jedermann bestellt sein Abonnement auf Eis

bei F L O R A, Eisfabrik  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 88  
Telefon 11-41.

In Deutschland sind 9 Millionen Kinder in den Volksschulen eingeschrieben. Es gibt im Reich 215.771 Schulklassen mit 217.901 Lehrern.

Die Temeschburger Stadtleitung hat die Preise in den städtischen Kinos folgend erhöht: Capitol: Loge 100, Parterre 90, Balkon 80 Lei; Thalia: Balkon 90, Parterre 80 Lei; Apollo: Loge 90, Parterre 80 Lei.

Alle Ausschuss-Mitglieder von Arad haben sich zur Entgegennahme von Weisungen am 21. Mai um 9 Uhr im „Kino-Rino“ eingefunden.

Im Komitat Temesch-Torontal gibt es aus dem Weltkrieg 405 Invaliden, 1380 Waisen und 1177 Witwen. Außerdem verloren 543 Eltern unverheiratete Söhne.

In Dolaz entstand auf dem Gute des gew. Ministerpräsidenten Dr. Valda-Boesob ein Brand. Dem 2 Strohtreffen und 1 Sprengtruppe im Werte von 150.000 Lei zum Opfer fielen.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-48

Nur 2 Tage

HARRY PIEL

## „Menschen, Tiere & Sensationen“

Jedermanns Film der den Zirkus und die Tiere liebt

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

## Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Lapey.

62. Fortsetzung.

„Was im Stich lassen, meine Karriere? Verrikt, einfach verrikt. Was soll ich dort? Vielleicht Wasserfarrussels bauen oder städtische Wohnhäuser.“

„Du hast doch gesagt, daß du mich liebst?“ rief Dorit.

Bulbon ging erregt durch das Zimmer.

„Ich habe dir alles geboten, was ein Mann einer Frau bieten kann. Mehr als das, sogar die Heirat. Was willst du noch? Auch das Kind?“ rief er zu mir. „Das läßt kein Auser.“

„Was ich noch will?“ Die sah ihn aus blühenden Augen an. „Sie rang nach Worten, aber in wilden Strömen stürzten ihre die Tränen aus den Augen.“ „Glaubst du, daß ich Verheiratet bin, um mich in diesem Provinzialleben zu lassen?“

Unsere gute

## ANNI

Ist an den Folgen einer heimtückischen Krankheit gestorben. Was an ihr sterblich war, legen wir von unserer Wohnung, Lupul-Platz Nr. 19 (bei der serbischen Kirche) aus, am 18. 5. 1944 um 16 Uhr im unterstädtischen Friedhof in die Heimaterde. Ihr liebes und frohsinniges Wesen aber wird uns auf unserem weiteren Lebensweg in wehmütvoller Erinnerung bleiben.

FRANZ und THERESE MÜLLER,

Eltern.

FRANZ MÜLLER, Bruder

## Raubmord auf der Landstraße bei Hermannstadt-Sibiu

Hermannstadt. Der in Thalheim wohnende Bauer M. Schneider fuhr spät abends aus Reppendorf mit seiner Schwägerin, Margarethe Schuster, nach Hause. Bei der Abzweigung des Weges nach Ungar von der Thalheimer Straße holte der Wagen Schneiders gegen 24 Uhr einen Mann in Militärkleidung ein, der bei, mitfahren zu dürfen.

Als die Abzweigung der früheren (alten) Straße von der jetzigen, in der Nähe der ehemaligen Flegel, erreicht war, wurde der mit einem Gewehr bewaffnete Fremde plötzlich barsch und befahl Schneider in drohendem Ton, die alte Straße zu fahren. Schneider folgte sich der Aufforderung. Alle drei Wageninsassen gingen der Weisung halber zu Fuß neben dem Wagen. Nach

Erreichen der eigentlichen Straße wollte Schneider den Wagen besteigen, wurde aber plötzlich von dem Fremden aufgefordert, alles Geld herauszugeben. Schneider weigerte sich, worauf der Wegelagerer den Bauern niederstieß, der sofort tot war. Dann wollte der Mörder auch die Schwägerin erschließen, gab sich aber auf Bitten der Frau mit ihrem Geld zufrieden, und Frau Schuster konnte sich zum nahegelegenen Straßendamerhaus retten. Der Raubmörder soll die Missetat nach Reudorf eingeschlagen haben. Dem Vernehmen nach ist es der Gendarmerie schon gelungen, als Mörder einen Angewandten aus Reudorf zu verhaften. Der behauptete M. Schneider ist 39 Jahre alt und hinterläßt drei kleine Kinder.

## CORSO FILM THEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Genre

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Ein besonderes schwebisches Filmwunder

## „Verhängnisvolle Rache“

Dramatische Aufregung und Kunst

Neuzeitliche Wochenschau!

Verlangen Sie Offert!

## Drucksorten aller Art

Phönix (Arader Zeitung)  
Arad, Plebnei Platz 2 / Fernruf 16-39

für Handel u. Industrie liefert schnell u. preiswert die modernst eingerichtete einzig deutsche Druckerei der Stadt u. Kom. Arad

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 20 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenangebote 10 Lei pro Wort (mindestens 50 Lei). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Remittenzschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

6-er WAB Selbstwandler-Drehschaltapparatur mit modernsten Klebrückschaltapparat eingebaut, ist zu verkaufen. Poran und Herz, Schöndorf No. 258. (Kom. Arad)

Suche möbliertes Zimmer in Arad für den 1. Juni. Adressen unter „Volksdeutsche“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

8-er Hofherr-Schrank Drehschaltapparat und ein 2-er Purifikator, Fabrikat Hofherr-Schrank Clayton-Schüttelwirth zu verkaufen. Josef Bahn, Reppendorf-Panatul-nou (Jud. Arad)

Zwei Joch Weinberge mit etwas Jungwald und Heumisch, sowie 4000 guttragende Edelrebstöcke und einer Baumkolle die man mit wenig Geld modernisieren kann, in wunderschöner Lage neben einem Bach in Dobosing sind um 400.000 Lei zu verkaufen. Näheres bei Sebastian Keller, Causlean (bei Arad).

Für Sommerwohnungen, Landa- und Weinbergshäuser vorfertigt Splinter-Rollos Fensterläden, Fenster und Türen, weite Brettern von Jalousien zu maßigen Preisen. Dorselbst sind auch kombinierte Zimmer- und Küchenmöbel billig zu haben. Gähler, Arad, Calea Marmorului 24. Telefon 21-27.

Der Meháros'sche Weinberg in Splinter, 2 Joch, mit einer modernen Kellerei samt Einrichtung sofort bezugsbar, großer Keller samt Jagdschirr, Brunnen, laum 20 Min. vom Hauptbahnhof der elektrischen Bahn, mit wunderbarer Aussicht, in günstiger Lage ist wegen Übersiedlung um 650.000 Lei zu verkaufen.

50-jährige Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin oder Wirtschaftlerin in Arad. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Maschin- (Blind-)Schreiben, deutsch, rum., ung. sowie Stenographie und Grammatik unterrichtet. Wwe. Helene Schejner, Arad, Poamna Balasa 1. (beim Kinderhospital)

eine amerikanische Lady nicht einmal allein auf der Straße gehen kann?“ Dort ließ sich hemmungslos treiben. Sie schloß sich Bulbon an, fremder als irgend einem Menschen. Fremder sogar als Gerhard.

„Ich gehe hier zu Grunde...“ Sie stürzte an seinen Schreibtisch und riß einen Haufen verschiedenfarbiger Kanalpläne auseinander, die im Zimmer herumflatterten. Bulbon wurde blaß, das Rächeln um seinen häßlichen Mund bekam einen bösen Ausdruck.

„Deswegen hast du mich eingeschlossen! Damit ich dir heraus helfen sollte, aus Panama heraus? Deswegen also! Damach!“

Um Himmelswillen, schrei nicht so!“ hat sie. „Man hört es im ganzen Haus.“

„Ich will wissen, ob du mich deswegen genommen hast“, schrie er noch lauter, „deswegen mir schöne Augen gemacht, mich deswegen eingesperrt hast!“

Trotz ihrer Wut versuchte Dorit, sich gegen ihn aufzulehnen. Sie warf den Kopf zurück und sagte heftig: „Bul!“

„Ich habe Opfer für dich gebracht. Du schreist wie ein Tier.“ Er stürzte mit rotem Gesicht auf sie und preßte ihre Finger zusammen, daß sie vor Schmerz aufschrie.

„Als Mittel zum Zweck hast du mich benutzt! Als Schilde gegen deinen Gatten, als Prellblock! Merke dir das, ein Bulbon ist ein Werkzeug... verfehlt du?“

„Ich ließ sie los und ging erregt im Zimmer auf und ab. „Du wirst hier bleiben, hier in Panama...“

„Ich werde reisen, wann es mir beliebt. Heute noch werde ich reisen. Weißt du so paßt! Weißt du es mir hier nicht gefällt. Du kannst nachkommen oder nicht; wie du es halten willst. Mir ist das gleichgültig.“

Bulbon kam wieder auf sie zu.

„Ich bin dir also nichts? Ist das wahr, ich bedauere dir nichts?“

„Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig! Dir nicht und niemandem. Ich habe mich alle ausgenutzt... Ich habe auch ein Recht auf Glück, auf Ruhe. Laß mich los, hörst du, du sollst mich los lassen, du!“

„Ich fuhr sie vor dem Ausbruch sei-

nes Gesichtes zurück. Seine Zähne gruben sich in die Lippen, die Adern an den Schläfen schwellen zu dicken Knoten an. Er packte sie roh an den Schultern.

Entsetzt schrie sie auf. „Sie rief um Hilfe.“

Sie begann zu taumeln, sie mußte sich auf den Tisch stützen, ein Essigpolster zu Boden. Bulbon riß sie hoch.

„Bist du... du bist ein Vieh! Leuchte dort. Sie schlug in ohnmächtiger Wut ihre kleinen Fäuste in sein Gesicht. Bulbon fuhr zurück, in ungläubigen Erstaunen über diesen Widerstand.

Da weiteten sich ihre Augen in menschenförmigen Entsetzen, auch Bulbon war zurückgefahren, er hielt den feuchten Atem an und lauschte...

Eine furchtbare Explosion erschütterte die Luft. Die Fenster sprangen klirrend in Splitter, Rauchschwade wälzten sich über die Dächer...

Dann kam es wieder, ein heulendes Donnern.

(Fortsetzung folgt)